

# Bundeskongress

## „Sanierung nach Plan“ - Hingucken - nicht wegducken!

19. März 2009 | 9:00 – 17:30 Uhr | Bundeskunsthalle in Bonn

Dass jede Krise auch eine Chance ist, wird gerade in Deutschland selten bewusst wahrgenommen. So kann es auch nicht verwundern, dass im europäischen Vergleich selbst deutsche Großunternehmen erst mit einer Verzögerung von mehr als 20 Monaten auf Krisensignale reagieren und Insolvenzanträge erst mehr als 10 Monate nach Eintritt der materiellen Insolvenz gestellt werden – einem Zeitpunkt, in dem fast alle Sanierungschancen bereits dahin und die straf- und haftungsrechtlichen Folgen einer Insolvenzverschleppung unabsehbar sind.

Obwohl durch das deutsche Insolvenzrecht Sanierungen gefördert und unterstützt werden, hat der darin enthaltene Sanierungsgedanke offensichtlich weder die betroffenen Unternehmen noch die Wirtschaft insgesamt erreicht und wird leider auch von den meisten Insolvenzverwaltern nicht genutzt oder gar konsequent umgesetzt. Trotz überdurchschnittlicher Befriedigungsquoten für die Gläubiger von mehr als 15% - 20% (gegenüber 2-3% im normalen Verfahren) führt der Insolvenzplan weiterhin ein Schattendasein, obwohl er das zentrale Element der Reform des Insolvenzrechts gewesen ist. Trotzdem hat sich aber quer durch alle Berufsgruppen der „Insolvenzplan“ als ein unternehmensstrategisches Instrument bewährt und wird sowohl außergerichtlich wie auch gerichtlich sehr erfolgreich zum Einsatz gebracht – ohne dass dies in der Öffentlichkeit hinreichend zur Kenntnis genommen worden ist.

### Die Idee

Vor diesem Hintergrund ist die Idee entstanden, gemeinsam mit Initiatoren des Sanierungsportals – darunter sind die Gesellschaft für Restrukturierung TMA Deutschland e.V., länderspezifische Akteure wie die Sächsische Aufbaubank (SAB Sachsen), wissenschaftliche Einrichtungen wie das Deutsche Institut für angewandtes Insolvenzrecht (DIAI) und das Institut für Mittelstandsforschung Bonn sowie Dienstleistern wie die Creditreform und Fink Belz Deutschmann, aber auch Vertreter der unterschiedlichen Berufsgruppen sowie plan- und sanierungsorientierte Insolvenzverwalter – am 19. März 2009 einen ersten Bundeskongress unter dem Motto **„Sanierung nach Plan: Hingucken – nicht wegducken“** zu organisieren und damit den Fokus der Öffentlichkeit auf dieses Kernstück professioneller Sanierungskultur zu richten.

Ziel dieses Kongresses ist es, einem breiten Feld von Betroffenen und Beteiligten – Unternehmern gleichermaßen wie Insolvenzverwaltern, Sanierungsberatern, Unternehmensberatern, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern, – aber auch Institutionen und Gläubigern jeglicher Couleur die Möglichkeiten und den Erfolg einer „Sanierung nach Plan“ vorzustellen.

Gleichzeitig sollen die potentiellen Akteure für dieses Thema, sei es für außergerichtliche wie auch gerichtliche Verfahren sensibilisiert werden und praktisches Anschauungsmaterial erhalten. Neben dem organisierten Ablauf des Tages, den zahlreichen praktischen Beispielen, den praxisnahen Referaten zu erfolgreichen Sanierungen und Erfahrungsberichten soll dieser Kongress zugleich eine Plattform und Netzwerk für jene bieten, die als Verantwortliche den (Insolvenz-) Plan in der Krise als ein Sanierungs- und Gestaltungswerkzeug sehen.

Zu diesem Zweck sollen die beteiligten Berufsgruppen nicht nur ihre spezifischen Fähigkeiten und besonderen Kenntnisse im Umgang mit einer Plansanierung vorstellen, sondern Erfahrungen, Erfolgsgeschichten und Sanierungsfälle präsentieren, um darzustellen, dass der lange verpönte Insolvenzplan in der professionellen Praxis ein universelles Sanierungskonzept für jede Unternehmensform und -krise geworden ist und vom Freiberufler bis zum Konzern Anwendung findet.

## Ein Tag - ein Thema!

An diesem Tag soll ein Überblick über Hilfsangebote für Unternehmen in den späten Phasen der Krise geboten werden, die es grundsätzlich ermöglichen, eine Krise in eine Chance zu verwandeln. Hierzu soll Praktikern, Anwendern, aber auch Betroffenen eine Plattform gegeben werden, über die sie „ihre“ Geschichte darlegen, aber gleichzeitig auch wertvolle und praktische Tipps den Teilnehmern geben..

Erfahrene und renommierte Praktiker konnten bereits als Referenten gewonnen werden, die an diesem Tag einen hohen Wissenstransfer sicherstellen. So werden Modelle zur Krisenfrüherkennung und -vermeidung vorgestellt, die vielfältigen Möglichkeiten einer – geplanten - außergerichtlichen oder gerichtlichen Sanierung anhand von vielen Fällen aus der Praxis erörtert und auf die wichtige, aber dennoch häufig vernachlässigte Kommunikation in der Krise besonders eingegangen. Dieser erste bundesweite Kongress richtet sich an die gesamte deutsche Wirtschaft und an alle beratenden und gestaltenden „Sanierer“, insbesondere an Vertreter der folgenden Gruppen:

- Geschäftsführer und Eigentümer klein- und mittlerer Unternehmen
- Sanierungsberater
- Unternehmensberater
- Industrie- und Handelskammern
- Handwerkskammern
- (institutionelle) Gläubiger
- Insolvenzverwalter
- Steuerberater
- Wirtschaftsprüfer
- Wirtschaftsförderer
- Gerichte & Justizmitarbeiter
- Wirtschaftspolitiker

## Multiplikatoren und Partner

Als Multiplikatoren werden die verschiedenen langjährigen Netzwerk- und Kooperationspartner angesprochen. Dazu gehören u.a.:

- Turnaround Management Association Deutschland
- Bund der Unternehmensberater
- Deutsches Institut für angewandtes Insolvenzrecht e.V.
- Verband der Vereine Creditreform e.V.
- Fachhochschule Kiel
- Fachhochschule Gelsenkirchen - Fachbereich Wirtschaftsrecht, Recklinghausen
- VOV GmbH – D&O Versicherung für Manager
- Institut der Wirtschaftsprüfer
- Institut für Mittelstandsforschung Bonn
- Sächsische Aufbaubank

Als Medienpartner konnten bereits jetzt gewonnen werden:

- dictum media, Köln
- Brand eins, Hamburg